

Recherchen im Internet hat er die ehemals lädierte Kutsche in Eigenarbeit originalgetreu in ein Schmuckstück verwandelt. „Als ich die Kutsche 2009 bei einem Sonntagsausflug in der Nähe von Cuxhaven entdeckt habe, war sie praktisch Schrott“, sagte Ulrich Meyer. Rund 350 Arbeitsstunden stecken in dem Fahrzeug. Fachkundig und mit viel Liebe zum Detail wurden die Arbeiten ausgeführt. Sehr großen Wert legt Meyer auf Sicherheit. Verbandskasten und Warnwesten gehören zur Pflichtausstattung der Kutsche. „Und vom TÜV abgenommen ist sie auch“, bestätigt er nicht ohne Stolz.

An ihrem Hobby lassen Elke und Ulrich Meyer auch andere teilhaben. „Während des Stuhrer Ferienspaßprogramms hatten wir hier insgesamt 50 Kinder auf dem Hof. Aus den geplanten sechs Kursen zur Pferdepflege und Geschirrkunde wurden dann neun. Das hat allen einen riesigen Spaß gemacht“, berichtet Ulrich Meyer von der gelungenen Sommeraktion.

Transportmittel für besondere Gelegenheiten

Aber auch Erwachsene können mit Pferd und Wagen ihre Freude haben, wenn sie sich auf einen gemächlichen Transport innerhalb der Gemeinde einlassen. Bei Hochzeiten oder



Bequem sitzt es sich in der Viktoria-Kutsche, finden Elke und Ulrich Meyer. Die alte Kutsche ist mit viel Zeitaufwand wiederhergerichtet worden.

besonderen Geburtstagen, zu Jubiläen und anderen festlichen Anlässen sind Pferd, Wagen und Kutscher schon angeheuert worden. „Wir haben extra einen Blumenschmuck aus Trockenblumen anfertigen lassen. Damit dekorieren wir die Kutsche. Auf Wunsch kommen auch frische Blumen dazu“, sagt Elke Meyer. Nur das Wetter muss mitspielen. Die „Victoria“-Kutsche hat (noch) kein Verdeck. „So lässt sich die schöne Umgebung rechts und links bei gemüthlicher Fahrt viel besser genießen“, meint Ulrich Meyer.

Familien mit Kindern, die einmal aus der Hektik des Alltags ausbrechen möchten, sind bei ihm gerne zu Gast. Kürzlich hatte eine Familie ihrem ABC-Schützen zur Einschulung eine Kutschfahrt spendiert. Bei der behaglichen Fahrt mit dem Ein-PS-Antrieb be-

kommt Meyer ganz oft von seinen Kunden zu hören: „Meine Güte, ich wusste gar nicht, dass die Gegend hier so schön ist“. Die Langsamkeit hat Vorteile.

Langsamkeit des Seins genießen

Von Kremserfahrten mit Alkohol an Bord hält Ulrich Meyer nichts. Am liebsten sind ihm Fahrgäste, die eine Kutschentour und die „Langsamkeit des Seins“ genießen können, ohne ständig mit dem Mobiltelefon zu hantieren. Stress ist bei den Ausfahrten von Elke und Ulrich Meyer ohnehin fehl am Platze, denn die Fahrt ist garantiert nur so schnell, wie Friesen-Stute „Fina“ es zulässt.

Näher Informationen zu den Kutschfahrten von Elke und Ulrich Meyer im Internet unter www.fahrtteam-4you.de



Eine Menge Vorschriften gibt es zum Fahren einer Kutsche.

Martin C. Herberg im Rathaus

Aus vielen Stilen wird ein Ganzes

Langst ist Martin C. Herberg vom Geheimtipp zum Kultgitarristen avanciert. Am 28. Oktober gastiert er in Stuhr.

Mit seinem Programm „Total Guitar“ hat er in den letzten 35 Jahren über 3.000 Auftritte in Europa und Nordamerika absolviert sowie acht Studio- und zwei Live-CD's auf seinem eigenen Label „Lonesome Loser Records“ veröffentlicht. Presse und Publikum sind sich einig: Egal ob auf Kleinkunsth Bühnen, in alternativen Kulturzentren oder auf Festivals – seine Auftritte sind ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Die unkonventionelle Melange aus virtuosen Gitarrenstücken, exzellenten Songs, Klangmaleri-

schen, sphärischen Eigenkompositionen und eigenwilligen Interpretationen von Klassikern lassen keine Langeweile aufkommen und begeistern Jung und Alt. Mühelos lässt Herberg verschiedenste Stilrichtungen zu einem homogenen Ganzen zusammenfließen, wobei ihm sein Studium der klassischen Gitarre ebenso zugute kommt wie seine Mitgliedschaft in verschiedenen Rock-, Blues- und Flamencoformationen. Kurzum: Martin C. Herberg bietet mit seinem Programm eine Performance, die auch hochgesteckte Erwartungen erfüllt. ■ ro

Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr, Rathaus Stuhr

Konzert des Tony-Carey-Duos Ende September

Musikalisches Multitalent in Stuhr

Das Tony-Carey-Duo tritt am 30. September in Stuhr auf. Tony Carey ist unumstritten einer der besten Songwriter und Produzenten der Welt. Er arbeitete zum Beispiel mit Joe Cocker, Chris Norman, Peter Maffay, Klaus Lage, Eric Burdon, John



Tony Carey.

Foto: vd

Mayall, Anne Haiges, Milva und Ritchie Blackmore. Mit der legendären, originalen Besetzung von Ritchie Blackmore's Rainbow tourte er in den 70er-Jahren durch die Welt. In den folgenden Jahren gelang Carey auch als Solokünstler und mit seinem Planet P. Projekt in den USA mit „I Won't Be Home Tonight“ und „First Day Of Summer“ der Durchbruch. Es folgte mit „A Fine Fine Day“ ein weiterer Tophit. Außerdem begann die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Peter Maffay. „Tabaluga

und das leuchtende Schweigen“, „Lange Schatten“ und die „Sonne in der Nacht“-Tour tragen seine Handschrift.

Bis heute hat das musikalische Multitalent Carey über 30 Alben veröffentlicht. Er arbeitet als Produzent,

Komponist und Musiker in über 50 Ländern. Carey war in den amerikanischen, deutschen und englischen Charts mit seinen Songs in den Top 40. Nach zehn Jahren Mallorca ist er 2007 nach Deutschland, das Land seiner größten musikalischen Erfolge, zurückgekehrt.

Das Konzert findet in Zusammenarbeit mit A Heart for Stuhr und der ACOS Group statt. ■ ro

Freitag, 30. November, 20 Uhr, Rathaus Stuhr